

## In Ducherow sind jetzt Feiertage

Von unserem Redaktionsmitglied **Torsten Heil**

Gut 600 Menschen waren es, die gestern auf dem Gelände des Evangelischen Diakoniewerkes Bethanien in Ducherow die Eröffnung der 19. „Ducherower Tage“ feierten.

**DUCHEROW.** Für ein buntes Programm ... Spiel und verschiedenen Wettbewerben kommen einmal im Jahr die Mitarbeiter und Bewohner aus den Werkstätten und Heimen des Evangelischen Diakoniewerkes Bethanien in Ducherow, Anklam, Görke und Heringsdorf in der Ducherower Zentrale zusammen. Sie feiern die „Ducherower Tage“. „Es ist für uns ein Tag der Begegnung“, erklärt Diakonie-Vorsteher und Pfarrer Martin Wilhelm. So fand zum Beispiel das bewährte Angebot von Kutschfahrten regen Zuspruch bei den Bewohnern und Gästen. Aber auch das Kettenkarussell und das Bullenreiten kamen gut an. Etwas bodenständiger ging es am Trödeltisch zu. Nur wenige Meter weiter wartete ein Feuerwehrauto auf interessierte Blicke. Und auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Zudem wurde die Veranstaltung bereichert durch eine Darbietung der Bewohner und der Ducherower Kita. Die Bewohner rockten ... bei einer Play-Back-Show. Auch ein Wett-Tauziehen gab es, das bei den Männern die Mannschaft des Johanniter-Freundeskreises und bei den Frauen die Anklamer Werkstatt gewann. Den Pokal des Fußballcups, bei dem das „Wohnheim Ducherow“ gegen den Johanniter-Freundeskreis antrat, holte sich erstere Mannschaft mit einem klaren Sieg. Die „Ducherower Tage“ sind eine Initiative des Johanniter-Freundeskreises des Diakoniewerkes, dessen Mitglieder bei den Feierlichkeiten auch selbst anpacken, erklärt Wilhelm. Und so kommt es, dass einem ein Adliger die Bratwurst vom Grill reicht. Denn der Johanniterorden war bis Kriegsende Adligen vorbehalten, hat sich dann auch für Bürgerliche geöffnet, erklärt Freundeskreisler Konstantin von Diest. An den Zielen hat sich indes nichts geändert: Sie haben sich dem Dienst am Nächsten verschrieben.



Die 19. Ducherower Tage fanden ihren Höhepunkt beim Hoffest mit rund 600 Besuchern.



500 bis 600 Menschen waren gestern beim Fest des Ducherower Diakoniewerks, das eine Einrichtung des Johanniterordens ist.



Den Pokal des Fußballcups, bei dem das „Wohnheim Ducherow“ gegen den Johanniter-Freundeskreis antrat, holte sich erstere Mannschaft mit einem 4:0 Sieg.